



Vereinigung für Allgemeine und Angewandte Mikrobiologie e. V. (VAAM)



Gesellschaft für Biochemie und Molekularbiologie e. V. (GBM)



Deutsche Gesellschaft für Experimentelle und Klinische Pharmakologie und Toxikologie (DGPT)



Gesellschaft für Genetik (GfG)



Verband Biologie, Biowissenschaften und Biomedizin in Deutschland e.V. (VBio)

Seite 637

Seite 641

Seite 646

Seite 648

Seite 650

Hans Jürgen Kutzner gestorben

Dankeschön an den Gründer der VAAM-Zeitschrift



■ Als Gründer einer Verbands-eigenen Zeitschrift wird Prof. Dr. Hans Jürgen Kutzner der VAAM in Erinnerung bleiben. Dafür wurde er 1997 zum Ehrenmitglied ernannt: „Mit der Schaffung der Zeitschrift „Forum

Mikrobiologie“ im November 1978 legte er einen der Grundsteine für das Wachstum und die Entwicklung der VAAM (damals noch als Local Branch der ASM in der Bundesrepublik Deutschland)“. Kutzner war 1975 einer der Mitbegründer des VAAM-Vorläufers.

Im Alter von 94 Jahren starb Hans Jürgen Kutzner am 18. August 2022 unweit von Ober-Ramstadt, wo der 1966 an die TU Darmstadt gewechselte Mikrobiologe lange lebte. Ursprünglich aus Halle stammend und im Harz aufgewachsen, studierte er Agrarwissenschaften in Hohenheim und promovierte 1956 bei Prof. Wolfgang Flaig an der Forschungsanstalt für Landwirtschaft Braunschweig-Völkenrode (FAL) über Streptomyceten. Nach Post-Docs an der Rutgers University bei Selman Waksman zu Antibiotika sowie bei Otto Kandler in Weihenstephan zu Clostridien in der Milchwirtschaft ging er 1966 nach Darmstadt, wo er 1971 zum Professor ernannt wurde und bis zu seiner Pensionierung 1993 blieb.

Mit großem Elan isolierte er unzählige Bodenbakterien. Er widmete sich den Actinomyceten, speziell der Gattung *Streptomyces*, den Actinophagen und thermophilen Actinomyceten, später auch Umweltfragen wie Kompost und Abwasser. Die Gattung *Kutzneria* wurde nach ihm benannt. Die Beschäftigung mit taxonomischen Fragen und den Fähigkeiten der Streptomyceten fesselte ihn, wie Buchbeiträge in *The Prokaryotes* zeigen. Da Streptomyceten neben Antibiotika wichtige Enzyme für den Abbau verschiedener Polymere produzieren, war seine Stammsammlung eine Fundgrube für die biotechnologische Industrie.

Während Kutzners Zeit als Wissenschaftler entstanden über 120 Veröffentlichungen, eine Habilitation, 28 Dissertationen, 61 Diplomarbeiten sowie viele Vorträge und Poster; außerdem war er bei zahlreichen Arbeiten Korreferent. Sein Redigieren ging bis ins letzte Detail – viele waren über diese von ihm gelernte Präzision in ihrer späteren Tätigkeit dankbar.

Seine Leidenschaft für mikrobiologische Artikel und Textbearbeitung mündete folgerichtig 1978 in der Gründung der Zeitschrift „Forum Mikrobiologie“. Es ist auch sein Verdienst, dass die VAAM trotz schwieriger Rahmenbedingungen – vom „Forum Mikrobiologie“ über „Bioforum“ (bis 1991, GIT-Verlag Darmstadt), „BioEngineering“ (1992–94,

Resch Verlag Gräfelfing) und seit 1995 „BIOspektrum“ – das Grundkonzept einer Mitgliederzeitschrift nie aufgegeben hat. So zeigt beispielsweise sein Editorial 3/1979 zu „Dias – Posters – Papers“ seine Akribie in der wissenschaftlichen Darstellung. Im selben Heft erschien ein Bericht über mikrobiologische Frühjahrstagungen. Auch Buchbesprechungen und aktuelle Kurzbeiträge waren ihm wichtig.

Als wissenschaftlicher Redakteur gehörte er dem VAAM-Beirat bis 1997 an. Der Abschied von der VAAM-Zeitschrift und die damit einhergehenden Änderungen fielen ihm schwer.

Die VAAM dankt ihrem Ehrenmitglied für das jahrzehntelange Wirken und sein unermüdliches Engagement zur Etablierung und zum Ausbau einer Zeitschrift, die Studierenden, Forschenden und Lehrenden verständliche Übersichtsartikel, aktuelle Informationen und Diskussionsbeiträge bietet. Kutzner leistete damit einen wichtigen Beitrag zum Zusammenhalt innerhalb der deutschsprachigen Mikrobiologie und der VAAM. ■

In dankbarer Erinnerung und in Gedanken bei seiner Familie, im Namen der VAAM

Anja Störiko und Felicitas Korn-Wendisch (mit Unterstützung von Jan R. Andreesen und Hannelore Studenroth)

